reformierte
kirche andelfingen

Chile-Info

www.ref-andelfingen.ch

Nr. 18 30. September 2022 Eine Beilage der Zeitung "reformiert."

Hoffnung

In meinen Sommerferien habe ich „Das Buch der Hoffnung“ gelesen, ein wunderschönes Werk von Douglas Abrams und Jane Goodall. Im gemeinsamen Austausch diskutieren und berichten die Beiden, ausgehend vom reichen Erfahrungsschatz der berühmten Primatenforscherin und ihren Reisen, über die Kraft der Hoffnung.

Seitdem studiere ich immer mal wieder am Begriff „Hoffnung“ herum: Was ist es eigentlich, dieses grosse Wort, das so häufig in der Bibel vorkommt und zu welchem im Internet unzählige Zitate verschiedenster Autoren zu finden sind? Ist es ein Gefühl, eine Kraft, vielleicht sogar ein Instinkt? Zusammenfassend lässt sich sicher sagen, dass Hoffnung etwas Positives ist, ein zuversichtlicher Blick in die Zukunft, eine Erwartung auf etwas Gelingendes, Wünschenswertes.

Mit der Hoffnung eng verknüpft ist aber auch das Aushalten und Ertragen einer schwierigen Situation, in welcher sich kraft der Hoffnung ein starker Handlungsantrieb, vielleicht sogar Überlebenstrieb entwickeln darf. Also ist die Hoffnung auch etwas Stärkendes, ja Lebenswichtiges, Lebenserhaltendes. Dank der Hoffnung geben wir nicht einfach auf, sondern kämpfen und stehen für eine Sache ein, die uns wichtig ist.

editorial

Gemeinsam mit Jane Goodall hoffe ich, dass wir es schaffen, unsere Welt zu einer friedlichen zu machen, indem wir der Natur, den Tieren, den Menschen Sorge tragen. Und dass ich meinen Teil dazu beitragen kann. Worauf hoffen Sie, wofür stehen Sie ein und engagieren sich?

Claudia Morf-Härtner, Andelfingen

ZHI 223

Wanderweg am Feldberg (D) – wie alle Wege im Leben ein wechselvoller Weg ins Ungewisse. Er führt durch schattiges und offenes Gelände und von weitem fragen wir uns immer mal wieder, ob und wie er weitergeht. Wir hoffen …

Foto: Dorothea Fulda Bordt

**Der Gott der Hoffnung
erfülle euch
mit aller Freude und Frieden im Glauben,
dass ihr immer reicher werdet
an der Hoffnung
durch die Kraft des Heiligen Geistes.**

Römer 15, 13

Die nächsten Gottesdienste

Herzliche Einladung an alle zu den Gottesdiensten!

Sonntag, 2. Oktober, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. K. Müller, Hettlingen, und V. Tolstov, Musik.

Sonntag, 9. Oktober, 19.30 Uhr
Taizé-Gottesdienst mit Pfrn. M. Weikert und M. Studer, Musik.

Sonntag, 16. Oktober, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Aufführung einer Kantate durch den Coro „Laudate“ aus Lugano, teils unterstützt vom Seniorenchor Andelfingen. Feier des Abendmahls (wandelnd). Pfrn. D. Fulda Bordt, Orgel/Klavier: V. Tolstov und L. Strauss. Anschliessend Apéro.

Sonntag, 23. Oktober,
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. M. Bordt und M. Studer, Musik.
13.30 Uhr
Ökumenischer Töffgottesdienst, gestaltet von einem ökumenischen Team, mit der Band Fat Pencil, kath. Kirche Kleinandelfingen.

Sonntag, 30. Oktober, 10.00 Uhr
Erntedank-Gottesdienst mit Taufen, gestaltet von Pfrn. D. Fulda Bordt, dem Männerchor Frohsinn Andelfingen und V. Tolstov, Orgel. Anschliessend Apéro.

Sonntag, 6. November, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, gestaltet von Pfrn. M. Weikert, Katharina Kühne, Cello, und M. Studer, Orgel/Piano.

Eine Chinderhüeti bieten wir parallel zu den Morgen-Gottesdiensten im Kirchgemeindehaus an.

JuKi – Junge Kirche
Die Jugendlichen sind zu den obigen Gottesdiensten eingeladen.

WPZ Rosengarten
Die Morgen-Gottesdienste werden ins WPZ übertragen. Dazu laden wir zu Wochenandachten am Freitag um 10.30 Uhr ein:
7. Oktober mit Pfr. S. Kristan, kath.
28. Oktober mit Pfr. M. Bordt

Christbaum gesucht

Über die Weihnachtszeit steht in unserer Kirche immer ein grosser, stattlicher Christbaum, vom Sigristenteam festlich geschmückt. Häufig stammt der Baum aus einem Garten aus unserer Kirchgemeinde. Wenn er eh gefällt werden sollte, was ja oft auch etwas schmerzlich ist, fanden es die Besitzerinnen und Besitzer bisheriger Kirchen-Christbäume immer schön, ihren Baum nach dem Fällen noch ein paar Wochen als Christbaum in der Kirche zu wissen und zu sehen. – Vielleicht kommt der Christbaum der Kirche dieses Jahr aus Ihrem Garten? Unser Sigristen-Team, Thomas Leemann und Brigitte Hänni, freut sich auf Ihren Anruf unter 079 441 52 85.

Musik und Begegnung dank guter Beziehungen ins Tessin

Sonntag, 16. Oktober, 10.00 Uhr

Mitten in den Herbstferien laden wir ganz herzlich zu einem besonderen Anlass ein, der uns dank persönlicher Verbindungen geschenkt wird:
Der Coro „Laudate“ und einige Gemeindemitglieder der CERS (Chiesa Evangelica Riformata nel Sottoceneri) werden auf ihrer Reise ins Zürcher Weinland unseren normalen Sonntags-Gottesdienst zu einem Kantaten-Gottesdienst werden lassen. Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums des Chores hätten Ausflug und „Auftritt“ in der Andelfinger Kirche schon vor drei Jahren stattfinden sollen. Leider kam damals Corona dazwischen. Am 16. Oktober ist es nun aber soweit: Die Kantate „Lobe den Herrn, meine Seele“ von Philipp Heinrich Erlebach (1657-1714) wird in unserer Kirche erklingen und den Gottesdienst prägen. Der Chor aus Lugano singt, von Orgelmusik unterstützt, das schöne und eingängliche Werk abschnittsweise, beim Schlusschoral noch verstärkt durch den Andelfinger Chor des „Geselligen Singens für Ältere“. In Gebeten, Texten und einer Kurzpredigt wird Pfarrerin Dorothea Fulda Bordt auf die Kantate Bezug nehmen. Auch die Liturgie des Abendmahls wird von den Kantaten-Sätzen getragen sein. So dürfen wir uns auf eine intensiv musikalische und gemeinschaftliche Feier freuen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro serviert. Dort bietet sich Gelegenheit zur Begegnung mit Sängerinnen und Sängern sowie den weiteren mitgereisten Vertreterinnen und Vertretern aus der Tessiner Kirche. Die Vorfreude ist gross auf die musikalische und persönliche Begegnung mit dem Tessiner Chor und den anderen Gästen aus unserer reformierten Tessiner Schwesterkirche. Ganz herzlich heissen wir alle Mitglieder der kirchlichen Reisegruppe bei uns willkommen! Denn es ist schön, wenn wir konkret miteinander erleben können, dass Christenmenschen über Kantone und Sprachgrenzen hineg verbunden sind.
Möglich wurde das Projekt dank Alfred Steiner, der sowohl in Andelfingen als über viele Jahre auch im Tessin das Leben der Kirchgemeinde vor Ort mitprägte, auch musikalisch. So singt er sowohl im Coro „Laudate“ als auch im Seniorenchor Andelfingen. Herzlich danken wir Fredi für seine Initiative, seine Beharrlichkeit in der Organisation und alles Engagement.
Im folgenden, separaten Artikel wird er uns einen kleinen Einblick geben in die reformierte Kirche im Tessin, die als Diaspora-Gemeinde in vielem anders funktioniert als unsere Zürcher Landeskirche.

Dorothea Fulda Bordt

Die Tessiner Kirche ist anders

Als ich, Alfred Steiner, ehemaliger Präsident der Kirchenpflege in Lugano und Vorstandsmitglied des Coro „Laudate“, vor 22 Jahren die Tessiner Kirchgemeinde(n) näher kennenlernte, erkannte ich bald, dass „Gleiches“ an zwei verschiedenen Orten eben nicht „gleich“ ist. Das hat verschiedene Gründe, erst einmal geschichtliche:

Seit der Vertreibung der „Anhänger des neuen Glaubens“ aus Locarno (1555) war das Tessin rein katholisch geprägt. Sowohl die katholische Innerschweiz, die politisch das Sagen hatte, wie auch die religiöse Hegemonie der (gleichsprachigen) Italiener bestimmten, was und wie geglaubt werden sollte. Erst das 19. Jahrhundert mit neuer Staatsverfassung, Gotthardbahn und -betrieb brachte neue Menschen (vorwiegend deutscher und französischer Zunge), Berufszweige (Bahn, Post, Zoll) und damit auch „Reformierte“ ins Tessin. Vor ca. 135 Jahren entstanden so die ersten reformierten Gemeinden und wenig später einige Kirchenbauten. Verkündigung, Kasualien und Gemeindeleben erfolgten bis weit ins 20. Jahrhundert nur in deutscher und französischer Sprache. Eine Mehrsprachigkeit, wie sie heute selbstverständlich ist, war kein Thema; es gab damals weder „Kundschaft“ noch reformierte Pfarrer, die italienisch sprachen.

Aus der Tatsache, dass die katholische Kirche stets allein zuständig für Glauben, Kult(ur), Schulung, Erziehung und selbstverständlich finanziell unabhängig war, stellte sich nie die Frage nach dem Verhältnis von Kirche und Staat. Beides ist seit jeher getrennt. Das hiess für die Reformierten, dass sich die Kirche und alles, was damit zusammenhängt, selbst als „Verein“ finanzieren musste.

Heute sieht die Struktur der Reformierten Tessiner Kirche wie folgt aus: Sie besteht aus den selbständigen Kirchgemeinden CERBellinzona, CERLocarno und CERSottoceneri. Durch drei geografisch sehr grosse Gemeindegebiete ist somit der ganze Kanton abgedeckt. „Dachorganisation“ (Kantonalkirche) ist die CERTessin.

In wesentlichen Punkten gilt das geschichtlich Begründete auch heute noch. Die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden müssen sich von A-Z selber finanzieren. Systembedingt und damit erschwerend ist, dass die Einwohnerregister (im Gegensatz zu Kantonen mit „Kirchensteuern“) keine Angaben zu Religions- oder Konfessionszugehörigkeit kennen. Grundsätzlich weiss somit die Kirchenleitung nichts über Namen, Wohnort und Familienverhältnisse ihrer Mitglieder. Seit der Eidgenössischen Volkszählung 2000 ist zwar bekannt, wie viele Reformierte es statistisch im Tessin gibt, jedoch wie sie heissen und wo sie wohnen, liegt nach wie vor im Dunkeln.

Die Selbstverständlichkeit der Anfangszeit, für die Kirche etwas zu leisten, ist heute nicht mehr allgemein vorhanden. Dass die heutige Tessiner Kirche in finanzieller Hinsicht „normal“ funktioniert, verdankt sie, nebst den (freiwilligen) Mitgliederbeiträgen und (meist alten) Legaten, der stetigen Unterstützung durch Kirchgemeinden und Diaspora-Hilfsvereine aus der übrigen Schweiz. Jede Generation der Kirchenverantwortlichen hat(te) sich neuen Situationen und Anforderungen zu stellen. Zum Glück sind der Wille zu Eigenleistungen und Freiwilligenarbeit, der Verzicht auf Entschädigungen und grosse Flexibilität bei manchen doch immer wieder vorhanden.

Und Flexibilität ist nach wie vor nötig, unter anderem bedingt durch die Topografie: Ist in der Deutschschweiz unser „Kalenderbild“ des Tessins von Seen, Palmen und San Salvatore geprägt, zeigt es sich in Wirklichkeit als komplizierter Bergkanton, der grosse Herausforderungen an Erschliessung, Zugänglichkeit, Leben und Schulung stellt. Das hat Auswirkungen auch auf den Religionsunterricht an den Schulen: Wegen der dezentralisierten Situation beschäftigt die CERS rund 15 Katechetinnen, die ein Pensum von über 50 Wochenstunden mit enormen Arbeitswegen erfüllen müssen. Ebenso können Gottesdienste, Seelsorge und Gemeindearbeit aus geografischen Gründen fast nicht zentral stattfinden. Seit der „Gründerzeit“ existieren deshalb innerhalb der Kirchgemeinde im Sottoceneri „Regionalgemeinden“ mit eigenen Kirchen in Lugano, Novaggio und Vacallo (Chiasso) mit der Notwendigkeit von mehreren Pfarrstellen für die ca. 3000 Gemeindeglieder. Momentan sind vier Pfarrpersonen mit insgesamt 270 Stellenprozenten angestellt. In den beiden anderen Kirchgemeinden bestehen ähnliche Verhältnisse.

Aus dem, was ich zu beschreiben versucht habe, ist zu entnehmen, dass freundschaftliche Zusammenarbeit „über den Gotthard hinweg“ erwünscht, aber auch notwendig ist. Beziehungen, wie sie im Laufe der Jahre zwischen Lugano und Andelfingen entstanden, sind äusserst wertvoll. Und da von diesen Kontakten vor allem die Tessiner Kirche profitiert, soll der Kantatengottesdienst vom 16. Oktober auch ein „Vergelt’s Gott“ sein für das, was war, was ist und was auf irgendeine Weise hoffentlich auch in Zukunft besteht.

Alfred Steiner

Die evangelisch-reformierte Kirche in Lugano. Quelle: www.cers.ch

Die Herausforderungen für die Reformierte Tessiner Kirche sind gross – entgegen der Postkarten-Idylle, von der unser Bild von der „Sonnenstube der Schweiz“ teilweise geprägt ist. Freundschaftliche Kontakte wie diejenigen zwischen der ref. Kirchgemeinde Lugano und unserer Kirchgemeinde sind deshalb wertvoll und bereichernd.

Quelle: www.pixabay.com

Geselliges Singen für Ältere

Montag, 3. Oktober, 10.15 Uhr

Alle singfreudigen Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen. Es wird nochmals intensiv geprobt für den Auftritt am 16. Oktober. Sowohl im Gottesdienst als auch beim Apéro im Anschluss wird der Seniorenchor zu hören sein.
Vielleicht haben weitere Sängerinnen und Sänger Interesse zum Mitsingen. Dann sind Sie herzlich eingeladen, am 16. Oktober dem Chor zuzuhören und Kontakt zu knüpfen. Auch eine Schnupperprobe ist möglich. Auskunft erteilt darüber hinaus gerne die Dirigentin Margrit Tenger: Tel. 052 202 98 37, mum.gehate@gmx.ch.

Gymnastik und Einsingen vor der Probe des Seniorenchors. Foto: Christina Schaffner, Andelfinger Zeitung

Allianzgebet

Montag, 3. Oktober, 20.00 Uhr

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum gemeinsamen Gebet im Kirchgemeindehaus.

Neues Programm Senioren-Nachmittage

Mit Freude teilen wir hier mit, dass sich das Senioren-Nachmittags-Team unter der Leitung von Kirchenpflegerin Katja Schiess Joho und Pfarrerin Dorothea Fulda Bordt neu formiert hat. Einige neue Team-Frauen konnten an der Team-Zusammenkunft begrüsst werden. Gerne werden wir sie zusammen mit den Frauen, die schon länger oder lange dabei sind, an den kommenden Senioren-Nachmittagen vorstellen. Damit ist auch die zweite gute Nachricht erwähnt: Auch in der Wintersaison 2022/23 bieten wir sechs abwechslungsreiche, interessante und gesellige Nachmittage für Menschen ab ca. 60 Jahren und weitere Interessierte an. Daten, Referierende und Themen, die wir hier veröffentlichen, finden Sie auch auf den Flyern mit zusätzlichen Informationen, die im Kirchgemeindehaus und in der Kirche mitgenommen werden können.
Seid und seien Sie herzlich willkommen bei folgenden Anlässen:

Mittwoch, 26. Oktober 2022, 14.15 Uhr
„Für die gang ich doch nid go d Cheschtene us em Füür hole“ – Redensarten und ihre Geschichten mit Mundartspezialist Christian Schmid

Mittwoch, 23. November 2022, 14.15 Uhr
„Engagiert im Kongo“ – Erlebnisbericht von Urs K. Weilenmann, Buch am Irchel

Mittwoch, 14. Dezember 2022, 14.15 Uhr
Adventlicher Nachmittag mit einem Beitrag der 3./4. Klasse aus Humlikon (mit Humliker und Adliker Kindern und deren Lehrerinnen Vera Balmer und Judith Keller), gemeinsames Singen und Weihnachtsgeschichte

Mittwoch, 25. Januar 2023, 14.15 Uhr
„Ein Notfall? – Die Kirche im Spitalbett“ – Schauspiel mit dem Cabaret Chilemüüs

Mittwoch, 22. Februar 2023, 14.15 Uhr
„Grindelwald – ein Natur- und Bergparadies“ – Bildervortrag mit Reinhard Böni aus Grindelwald

Mittwoch, 29. März 2023, 14.15 Uhr
„Die Orchideen des Thurgauer Seerückens – eine Reise in die wunderbare Welt der Orchideen“ mit Michel Lansel aus Berlingen

Fürs ganze Team:
Katja Schiess und Dorothea Fulda

Freiwilliger Abo-Beitrag für die Chile-Info

Wir freuen uns, dass Sie unsere Gemeindeseiten und „reformiert.“ lesen, sei das regelmässig oder ab und zu. Ebenso freuen wir uns, wenn Sie unsere „Chile-Info“ auch dieses Jahr mit einem freiwilligen Abo-Beitrag von Fr. 25.- oder mehr unterstützen. Neu erhalten Sie den entsprechenden Einzahlungsschein dieses Jahr nicht wie bis anhin mit separater Post, sondern er liegt dieser „Chile-Info“-Ausgabe bei. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, können Sie sich beim Sekretariat melden: 052 317 26 45, sekretariat.kirche@ref-andelfingen.ch.
Neu ist auch der QR-Einzahlungsschein: Wie Sie bestimmt bereits wissen, sind ab dem 30. September 2022 in der Schweiz Zahlungen mit den roten und orangen Einzahlungsscheinen nicht mehr möglich. Mit dem neuen QR-Einzahlungsschein können Sie Ihre Zahlung wie bisher tätigen: am Postschalter (bei Einzahlungsscheinen wie dem unseren ohne vorgedruckten Betrag und Adresse können Sie diese Angaben wie gewohnt von Hand ergänzen), elektronisch per E-Banking am Computer oder per Mobile Banking mit dem Smartphone. – Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Kirchenpflege

Ref. Kirchgemeinde Andelfingen

Pfarramt Nord: Pfrn. M. Weikert
Tel.: 052 317 22 12
milva.weikert@ref-andelfingen.ch
Pfarramt Süd: Pfrn. D. Fulda Bordt und Pfr. M. Bordt, Tel.: 052 317 11 43
dorothea.fulda@ref-andelfingen.ch
matthias.bordt@ref-andelfingen.ch
Sekretariat: Frau L. Schurter Thut
Tel.: 052 317 26 45, **Mo/Di/Fr 9-11h**
sekretariat.kirche@ref-andelfingen.ch
Sigristenteam: Herr T. Leemann, Frau B. Hänni, Frau U. Hagenbucher
Tel.: 079 441 52 85
thomas.leemann@ref-andelfingen.ch
brigitte.haenni@ref-andelfingen.ch
Kirchenpflegepräsident: Herr E. Kern
Tel.: 052 301 22 57
erich.kern@ref-andelfingen.ch
Homepage: www.ref-andelfingen.ch

Nächste Chile-Info: 14. Oktober 2022